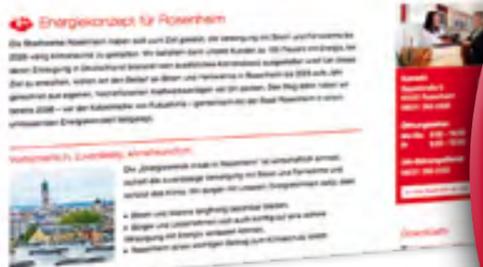




PowerBladl

Stadtwerke mit
neuem Internetauftritt
informativ und kundenfreundlich



Besuchen Sie
unsere neue
Webseite, ... auch
für Smartphone
und Tablet!

» INHALT

- 2 Editorial
Mariette Cecman
Ausstellung im Kundenzentrum
- 3 „Chiemgau-Strom“
Stadtwerke Rosenheim unterstützen Regionalwährung
EU-Forschungsprojekt
Stadtwerke entwickeln Stromnetze für ländliche Regionen
- 4 Neuer Webauftritt
Informativ und einfach für unsere Kunden
- 6 Kunstaktionen an Rosenheimer Schulen
Phantasievolles Recyceln
- 7 Drachenboot-Cup
Sport und Spaß
Das komro-Business-Netz für Rosenheim
Kommunikation in Lichtgeschwindigkeit
- 8 Bilderbogen zum Tag der offenen Tür bei den Stadtwerken
Schnapschüsse einer gelungenen Veranstaltung

Editorial



Gabriele Bauer
Oberbürgermeisterin,
Aufsichtsrats-Vorsitzende
der Stadtwerke Rosenheim

Liebe Rosenheimerinnen, liebe Rosenheimer, durch die geographische Lage, die nahen Berge und die wunderbare Natur ist unsere schöne Stadt ganz sicher ein bevorzugter Platz. Auch innerhalb Rosenheims haben wir viel Grün zur Erholung und natürlich unser attraktives Freibad. Wussten Sie, dass bundesweit 40 % der Grundschul Kinder laut einer Emnid-Umfrage Nichtschwimmer sind? Neben Schwimmkursen gibt es im Freibad ein tolles Programm für alle Altersklassen von Aqua-Fitness bis zum Schnorcheln. Entspannen, genießen, Sport treiben – ich wünsche Ihnen einen schönen und erlebnisreichen Sommer in Rosenheim.

Mit herzlichen Grüßen, Ihre

Gabriele Bauer



Dr. Götz Brühl
Geschäftsführer
der Stadtwerke Rosenheim

Liebe Kundinnen und Kunden, der neue Internet-Auftritt unserer Stadtwerke hat viel Zustimmung erfahren. Mehr Komfort, mehr Information, einfaches Navigieren – das verbessert die elektronische Kommunikation mit unseren Kunden. Nach wie vor hat der persönliche Kontakt zu Ihnen einen hohen Stellenwert. Das zeigen die vielen Gespräche in unserem Kundencenter und auch der rege Besuch zum Tag der offenen Tür. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten informieren, beraten und Fragen beantworten. Wir sind gerne für Sie da, elektronisch oder ganz persönlich.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Götz Brühl

» IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtwerke Rosenheim
Bayerstraße 5
83022 Rosenheim

V.i.S.d.P.
Thomas Sprenger
Tel. 08031 365-2504
thomas.sprenger@swro.de

Redaktion
Thomas Sprenger
Andrea Friedrich
Tel. 08031 365-2360
andrea.friedrich@swro.de
Rebekka Fechner
Tel. 08031 365-2356
rebekka.fechner@swro.de

Konzept & Produktion
Unternehmenskommunikation
Stadtwerke Rosenheim

Text
Thomas Sprenger u.a.

Fotos
Andrea Friedrich,
Rebekka Fechner,
Archiv der Stadtwerke Rosenheim

Druck
Rapp-Druck GmbH
Auf chlorfrei gebleichtem Papier

Auflage & Erscheinungsweise
45.000 Stück | vierteljährlich

www.swro.de
info-stadtwerke@swro.de



Ausstellung
im Kundenzentrum



Von Kronstadt nach Rosenheim



Als junges Mädchen besuchte Mariette Cecman die Kunstschule in Kronstadt. Mit etwa 230.000 Einwohnern zählt Kronstadt heute zu den rumänischen Großstädten. Lange war sie neben Herrmannstadt wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Siebenbürger Sachsen, die sich im 12. Jahrhundert hier niedergelassen hatten. Zur Malerei fühlte sich schon das junge Mädchen Mariette hingezogen,

sie studierte an der Kunstschule Malerei. Das Studium endete unerfreulich, da Frau Cecman die Abschlussprüfung nicht bestand und sich von einer ihrer Lehrerinnen so ungerecht behandelt fühlte, dass sie beschloss, nie wieder zu malen. Seit 24 Jahren ist Frau Cecman nun in Rosenheim, arbeitet heute als Chemielaborantin bei den Stadtwerken. Bei einer Kunsttherapie am Starnberger See wurde sie ermutigt, einen neuen Anfang zu wagen und so ist sie seit vier Jahren wieder mit Herz und Seele zu ihrer Kunst zurückgekehrt. Ihre zentralen Motive sind geblieben: Blumen, die sie nicht nur naturalistisch sieht, Mond, Sonne, Landschaften. „Die Malerei ist erneut zu einem wichtigen Teil meines Lebens geworden“, sagt Frau Cecman und ergänzt: „Nach zwei Jahrzehnten Pause haben sich meine Bilder das jugendlich-kreative bewahrt, aber an Charakter und Lebenserfahrung gewonnen.“

Mariette Cecman
mariette.cecman@swro.de

Strom aus Wasserkraft für den „Chiemgauer“



Um den „Chiemgauer“ zeitnah in den regionalen Kreislauf zu bringen, werden die Scheine nach jeweils einem Jahr ungültig. Die Serie 2014/2015 zeigt auf der Rückseite heimatische Motive des Traunsteiner Künstlers Helmut Günter Lehmann.



Erfolgreiche Regionalwährung setzt auf Partnerschaft mit den Stadtwerken Rosenheim

Schülerinnen in Prien hoben den „Chiemgauer“ im Jahre 2002 aus der Taufe. Dahinter stand der Gedanke, mit einer Regionalwährung ihre Schule finanziell zu unterstützen. Zusammen mit ihrem Lehrer wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Die teilnehmenden Firmen spendeten 3 % ihres Umsatzes, den sie mit dem „Chiemgauer“ erwirtschafteten, an die Schule. Die Eltern kauften vermehrt in diesen Geschäften ein. So profitierten alle und die Erfolgsstory des „Chiemgauer“ nahm ihren Lauf. Heute ist das Regionalgeld fest etabliert und gehört zu den erfolgreichen Beispielen, die im ganzen Land und auch europaweit Beachtung und Anerkennung finden. Das British Museum in London zeigt die Chiemgauer Regionalwährung in seiner Ausstellung direkt neben dem Euro. Der Euro ist auch die Ankerwährung, denn der „Chiemgauer“ wird im Verhältnis 1:1 gehandelt.

Ausschlaggebend für den Erfolg ist die Akzeptanz in der Bevölkerung. Es braucht viele Menschen, die mit dem Chiemgauer bezahlen, und viele Geschäfte und Unternehmen, die ihn annehmen. Beide tun dies in der Überzeugung, dass es damit gelingt, die Wirtschaftskraft der Region zu stärken und darüber hinaus manches soziale Projekt zu unterstützen. Von jedem „Chiemgauer“ gehen einige Cent an ein Wunschprojekt, das die Teilnehmer jeweils selbst aussuchen. CHIEMGAU-STROM Seit März 2014 sind die Stadtwerke Rosenheim neuer Vertragspartner. Sie liefern „Chiemgau-Strom“ aus 100 % Wasserkraft aus dem Werk Thansau bei Rosenheim und akzeptieren den „Chiemgauer“ zu 100 % als Zahlungsmittel, das bargeldlos auf ein entsprechendes Konto eingezahlt werden kann. So kann jetzt auch jeder „Chiemgau-Strom“-

Kunde nicht nur regionalen Strom beziehen, sondern auch sein Wunschprojekt aus verschiedenen Vorschlägen auswählen und fördern. Vertriebsleiter Torsten Huffert: „Als Energieerzeuger und -lieferant setzen wir bewusst auf die Stärkung der Region. Das betrifft sowohl die Wirtschaftskraft als auch den Arbeitsmarkt. Darüber hinaus haben wir in unserem „Energiekonzept 2025“ festgeschrieben, die CO₂-Belastungen durch den Einsatz regenerativer Energien und innovativer Energieerzeugung (zum Beispiel durch Holz-Vergasung) deutlich zu senken. Unsere Unternehmensphilosophie und die Überzeugungen der Chiemgauer passen einfach gut zueinander.“

Stadtwerke beteiligen sich an EU-Forschungsprojekt
Intelligente Stromnetze für ländliche Regionen

Bei der Modernisierung unserer Energieversorgung stehen die ländlichen Regionen in Europa vor ganz anderen Aufgaben als die großen Städte des Kontinents. Deshalb hat die Europäische Kommission im Rahmen ihrer „digitalen Agenda“ ein Forschungsprojekt ins Leben gerufen, das Technologien für intelligente Stromnetze speziell für ländliche Regionen entwickeln soll. Mit dabei sind die Stadtwerke Rosenheim. Das Ziel: Stromnetze auf dem Land sollen stabiler werden und lokale Produzenten für erneuerbare Energie besser in das Stromnetz einbinden.

Sie tun das nicht kontinuierlich, sondern stark schwankend, je nach Sonnenschein. Vorbild für die Forschungsarbeit ist das Internet, das Daten sehr flexibel und trotzdem sicher zwischen seinen Netzknoten hin- und

Stadtwerke Rosenheim untersuchen darum, welche Daten Versorger hierfür überhaupt mit so genannten „Smart Metern“, also intelligenten Stromzählern, sammeln müssen. Neben den Stadtwerken beteiligen sich Partner aus



INTERNET ALS VORBILD FÜR INTELLIGENTE STROMNETZE

In dünn besiedelten Gebieten, wie zum Beispiel im Kernland Spaniens, sind Stromnetze anfälliger gegen Leitungsausfälle, weil es weniger Alternativstrecken gibt. Bei uns in Oberbayern dagegen speisen viele solare Kleinkraftwerke erneuerbare Energie von den Hausdächern ins Stromnetz. Problem dabei:

herschickt. Doch dazu müssen die lokalen Strom-Verteilnetze viel intelligenter werden – und die Versorger präziser wissen, was zu jedem Zeitpunkt in ihrem Netz passiert. Die

Spanien, Irland, Norwegen und Deutschland. Das Projekt wird von der EU-Kommission gefördert und ist im Februar gestartet.

Auftakttreffen der Forschungsgruppe im katalanischen Pyrenäen-Dorf Vallfogona de Ripolles: Mit Unterstützung der EU-Kommission entwickeln Experten aus vier EU-Ländern Technologien für intelligente

Stromnetze in ländlichen Regionen. Mit dabei die Stadtwerke Rosenheim (3. v. l. Thaddäus Müller, Abteilungsleiter bei der Netzgesellschaft der Stadtwerke Rosenheim).

Die neue Website der Stadtwerke Rosenheim ist online

Das Kernangebot der Stadtwerke auf einen Blick, gemeinsame Baustellenübersicht von Stadt und Stadtwerken, Meldungen per Mail abonnieren, komfortabler Pressebereich

www.swro.de

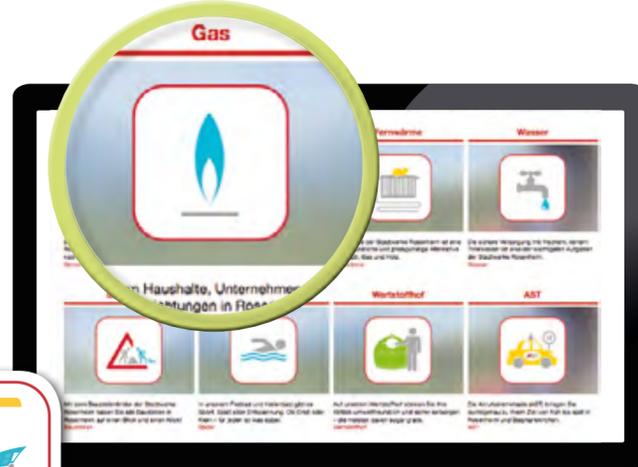
Mehr Übersicht und Nutzerfreundlichkeit

Seit wenigen Wochen ist unsere neue Website online: Unter der bekannten Adresse www.swro.de präsentieren sich Ihre Stadtwerke Rosenheim jetzt in neuem Design und mit komplett neuen Inhalten. Wir haben uns einiges ausgedacht, damit wir Sie einfacher, aktueller und anregender informieren können. Willkommen zu einem kleinen Rundgang durch unser neues Online-Zuhause.

SINNBILDER ALS FREUNDLICHE WEGWEISER

Am Wichtigsten ist für uns, dass Sie sich auf unserer neuen Website schnell zurechtfinden. Darum wollen wir Sie auf www.swro.de nicht mit Spielereien verwirren, sobald Sie über unsere Schwelle treten. Schon der erste Blick auf unsere Startseite soll Ihnen zeigen, was die Stadtwerke für Sie leisten. Acht große Kacheln mit farbigen Sinnbildern führen Sie auf unserer Startseite zum Kern unseres Angebots: Strom, Gas, Fernwärme, Wasser, unseren Bädern, dem Wertstoffhof, zur Komro und zur Baustellenübersicht.

Da die Freude im Leben nicht zu kurz kommen soll, finden Sie auf unseren Sinnbildern immer wieder mal einen kleinen Schmunzler. Halten Sie doch mal Ausschau nach unserem Zampel oder unserem Liebespaar!

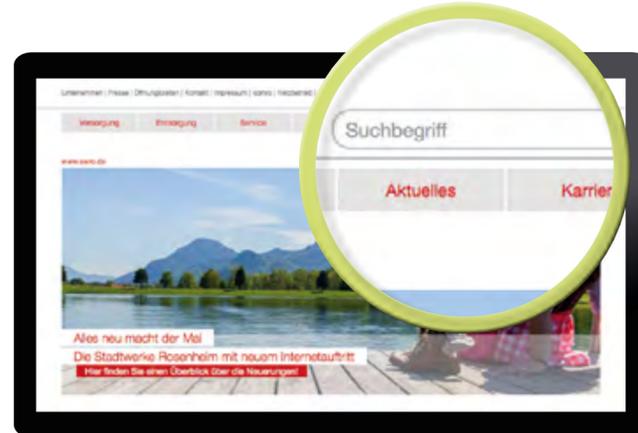


NICHT LANGE SUCHEN – „AUF EINEN KLICK“

Aber manchmal sucht man als Kundin oder Kunde etwas ganz Spezielles, wie zum Beispiel ein Formular zur An- und Abmeldung von Versorgungsleistungen bei einem Umzug. Wo soll man so etwas auf der Website eines Versorgers suchen? Am liebsten überhaupt nicht! Scrollen Sie doch einfach mal ganz nach unten auf unserer Website. Auf jeder unserer Seiten finden Sie die Rubrik „Auf einen Klick“. Dorthin haben wir Spezielles gepackt wie unsere Formulare fürs An- oder Abmelden oder etwa die Planauskunft. Dort finden Sie auch unsere Preisblätter oder können ihren Zählerstand elektronisch mitteilen. Probieren Sie's aus!

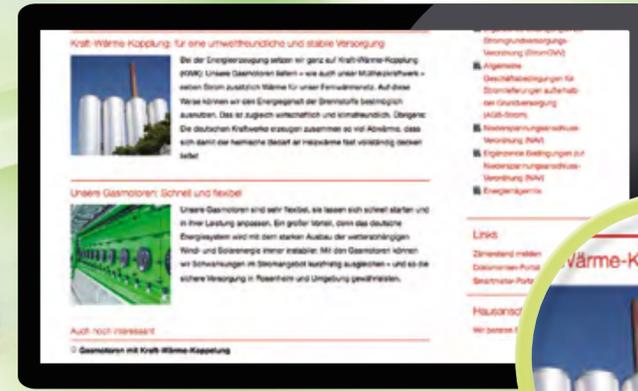
VOLLTEXTSUCHE AUCH IN ALLEN FORMULAREN

Wer in der Rubrik „Auf einen Klick“ nicht fündig wird, dem empfehlen wir unsere neue Volltextsuche. Den Suchschlitz finden Sie auf jeder Seite rechts über der Menüleiste. Unsere Volltextsuche durchforstet dabei nicht nur unsere Webseiten, sondern auch alle PDF-Dokumente wie zum Beispiel Formulare oder Anträge. Sie können dabei auch einzelne Kapitel unseres Internetauftritts durchsuchen, um die Suchtreffer einzugrenzen.



INHALTE SCHNELL ÜBERFLIEGEN

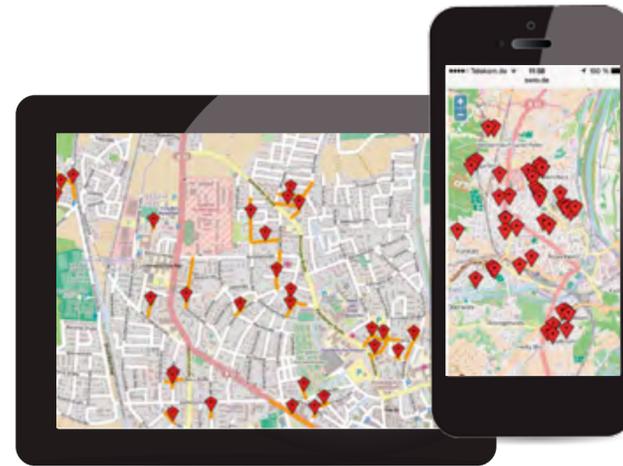
Ihre Zeit ist knapp, und deshalb werden Sie sicher nicht jede unserer Seiten mit gleicher Muße durchlesen. Viele Nutzer überfliegen Webseiten, um schnell zur Information vorzustoßen, die sich tatsächlich suchen. Unsere Seiten machen Ihnen das schnelle Überfliegen von Inhalten besonders leicht: Aussagekräftige Zwischenüberschriften, Trennlinien und Bilder teilen jede Seite in verdauliche Informationspakete auf, die Ihnen die Orientierung erleichtern. Wer dagegen Details sucht, der findet vielerorts unter der Überschrift „Auch noch interessant“ weiterführende Inhalte.



Mehr Service und Aktualität

EIN BAUSTELLENFINDER FÜR DIE GANZE STADT

Ein Vorzug des Internets ist seine Möglichkeit, Informationen miteinander zu verknüpfen und das Ergebnis vielen Nutzern blitzschnell zukommen zu lassen. Das machen wir uns für die Informationen über die Rosenheimer Baustellen zunutze. Unsere neue Website bietet Ihnen mit dem Baustellenfinder jetzt eine gemeinsame Übersicht über alle Baustellen von Stadt und Stadtwerken. Dank der zusätzlichen Übersichtstabelle können Sie nun sehr schnell prüfen, ob in Ihrer Straße demnächst gebaut wird. Bei einem Klick auf einen Eintrag in der Tabelle springt die Darstellung in den entsprechenden Bereich auf der Baustellenkarte. Die verbesserte Kartendarstellung zeigt Ihnen jetzt zudem ganz genau, wo sich das Baufeld in der gesuchten Straße erstreckt.



NEUES DESIGN FÜR SMARTPHONES UND TABLETS

Noch wertvoller sind Dienste wie der Baustellenfinder, wenn man sie vor Ort, also auch unterwegs, nutzen kann. Bereits heute ruft ein Drittel der Besucher unsere Website mit einem Smartphone oder Tablet-Computer auf. Darum haben wir unser neues Webdesign so gestaltet, dass es sich an die Größe Ihres Computer- oder Handy-Bildschirms anpasst. So wird etwa der Baustellenfinder zur Baustellen-App. Probieren Sie's aus!

SCHNELL(ER) INFORMIERT

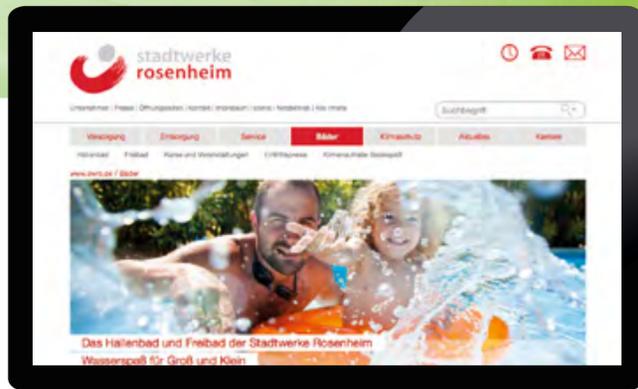
Nicht nur unsere Betriebsgebäude stehen mitten in Rosenheim, auch unsere Arbeit betrifft jeden Menschen in unserer Stadt. Ereignisse wie das Junihochwasser 2013 haben gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir die Rosenheimerinnen und Rosenheimer aktuell und laufend informieren. Die neue Website soll uns bei dieser Aufgabe unterstützen. Wie bisher auch schon veröffentlichen wir natürlich unsere Pressemitteilung. Zusätzlich aber gibt es jetzt die Rubrik „Schnell informiert“: Sie finden Sie sowohl in einem Kasten auf unserer Startseite als auch im Bereich Aktuelles. Dort bringen wir große und kleine Neuigkeiten aus unserem Unternehmen. Wir informieren Sie über neue Pressemitteilungen oder Broschüren. Wir liefern aber auch kurze Notizen zu einem aktuellen Geschehen, beispielsweise über eine kurzfristige Straßensperrung bei einem Leitungsschaden. Es muss nicht immer die große Meldung sein, manchmal hilft schon ein Zweizeiler weiter. Als Nutzer können Sie diese Kurznachrichten abonnieren. Sie geben Ihre E-Mail-Adresse an und erhalten fortan alle Kurznachrichten sofort per Mail, wenn wir sie veröffentlichen. Schneller geht's nicht.



Die neue Website der Stadtwerke Rosenheim ist online

NICHTS WICHTIGES VERPASSEN

Bei Bedarf können wir sogar die gesamte Startseite unseres Internetauftritts auf ein aktuelles Ereignis ausrichten. Dann verweisen die Bildkacheln nicht mehr auf Produkte wie Strom oder Gas, sondern auch auf akute Themen wie etwa, wann der Strom in einem überschwemmten Stadtteil wieder funktioniert oder wohin betroffene Anwohner durchnässten Bauschutt schaffen können. Bei kleineren Anlässen wie dem jährlichen Ablesen der Strom- und Gaszähler können wir gleich auf der Startseite ein besonderes Titelbild schalten, dass die Besucher dorthin leitet, wo sie ihre Zählerstände online eintragen können.



MEHR KOMFORT FÜR JOURNALISTEN UND BLOGGER

Auch für die Kolleginnen und Kollegen der Rosenheimer Medien bietet die neue Website der Stadtwerke mehr Komfort. Im neuen Pressebereich finden sie eine Art Basispressemappe zum Download mit Bildmaterial und Dokumenten zum Unternehmen und zur Geschäftsführung. Ein aktuelles Foto der Geschäftsführung mit Lebenslauf oder ein Profil der Stadtwerke lassen sich mit einem Klick herunterladen. Bei der Veröffentlichung von Meldungen und Beiträgen unterstützt die neue Website jetzt besser die Arbeitsabläufe digitalisierter Redaktionen: So lässt sich der Volltext jeder Meldung per Mausclick in die Zwischenablage des Redaktionsrechners laden und mit einem Tastendruck ins Redaktionssystem zur Weiterbearbeitung durch die Journalisten einfügen - ohne Umweg über Word- oder PDF-Dokumente und den damit verbundenen Problemen. Auch Bildmaterial zu einer Meldung können sich Journalisten und Blogger mit einem Mausclick als gepackte Dateien auf ihren Rechner laden.



Schule trifft Kunst trifft Stadt

Zum 150-jährigen Stadtjubiläum unterstützen die Stadtwerke Kunstprojekte an Rosenheimer Schulen



Kunst macht Schule: Der „TransferRaum“ auf dem Weg zur Städtischen Galerie.



Eine Schülerin bei der Arbeit am Kunstwerk.



Das „Wohnzimmer“ im Innenhof der Stadtwerke am Tag der offenen Tür.

Kunst wird von Künstlern gemacht. Kunst ist also nur etwas für Profis? Das Gegenteil beweisen zehn Rosenheimer Schulen bereits seit 2010. Heuer, zum 150-jährigen Stadtjubiläum, arbeiten sie unter der Schirmherrschaft der Städtischen Galerie an Projekten zum Thema „Schule trifft Kunst trifft Stadt“. Die Arbeiten zeigen, wie die Schüler ihre Stadt wahrnehmen. Die Stadtwerke Rosenheim unterstützen zwei Projekte, bei denen es um die Wiederver-

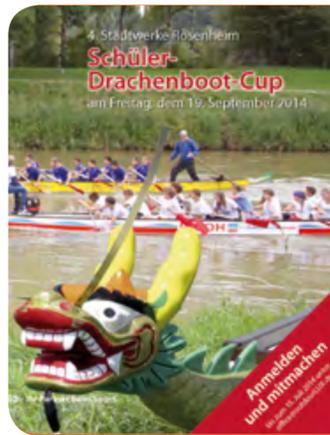
wertung oder Up- und Recycling geht: So haben zehn Mädels und Buben aus der siebten Klasse am sozialpädagogischen Förderzentrum mit ihren Lehrerinnen Christine Fußstetter und Ingrid Steiner einen „TransferRaum“ aus Transportpaletten für Gespräche über Kunst und die Welt geschaffen. Begleitet wurden sie von den Bildhauern Heiner Hofmann, Harald Thaler und Florian Hofmann. Bis Mitte September ist das Objekt vor der Städtischen Galerie Rosenheim zu bestaunen und zu be-

treten. Danach wird es einen Platz im Pausenhof des sozialpädagogischen Förderzentrums erhalten und soll im kommenden Schuljahr weiter ausgebaut werden. Drei zehnte Klassen vom Ignaz-Günther-Gymnasium haben ebenfalls einen Raum geschaffen: Mit ihrem „Wohnzimmer“ geben die Schülerinnen und Schüler eine Antwort auf die Verschwendung natürlicher Ressourcen durch unseren Konsum: Ihren Kunstraum bauten sie aus einem alten Wertstoff-Container

aus dem Entsorgungsbetrieb der Stadtwerke. Statt zu konsumieren laden sie jetzt Kunstinteressierte zum „Chillen“ in ihr Wohnzimmer ein. Unterstützt wurden sie von Simone Amirzahdeh, Sandra Liebold und Michael Brunner vom Lehrerkollegium am Ignaz-Günther und den Künstlern Stephanie Müller und Klaus Dietl. Das „Wohnzimmer“ ist auch vor der städtischen Galerie zu bewundern und taucht immer wieder bei kleinen Auftritten in der Stadt auf.

4. Drachenboot-Cup in Rosenheim

Am Freitag, 19. September, geht's wieder los!



Nachdem der Wettbewerb mit einer über 2000-jährigen chinesischen Tradition im letzten Jahr unter widrigem Wetter litt, hoffen Teilnehmer und Veranstalter auf ein wenig Sonne und gute Bedingungen.

Gefragt sind neben sportlicher Leistung und Teamgeist auch Kreativität, denn das originellste Outfit spielt eine entscheidende Rolle. Der Spaß steht bei diesem Wettbewerb für Jungen und Mädchen ganz klar im Vordergrund. Motto: „Alle in einem Boot – nur gemeinsam sind wir stark.“ Jedes Bootsteam besteht aus 14 bis 16 Schüler/innen plus Trommler/in. Boote, Ausrüstung und Steuermann werden durch den Veranstalter gestellt, prämiert werden die schnellsten Boote sowie die originellsten Outfits. Um die Belastung für das Taschengeld in erträglichen Grenzen zu halten, wird der reguläre Teilnehmerbeitrag von 120,- Euro pro Boot zur Hälfte von den Stadtwerken Rosenheim übernommen. So kostet die Teilnahme pro Jugendlichen weniger als 4,- Euro. Gefragt sind außer einem Schwimmnachweis nur noch körperliche Fitness und viel gute Laune. Anmeldeschluss ist der 15. Juli.

Das Business-Netz für Rosenheim

Symmetrisches Gigabit-Angebot als entscheidender Standortvorteil für kleine und große Unternehmen

Die Medien berichten immer häufiger über genervte Bürger, deren Internet-Kommunikation nur langsam und mit deutlichen Einschränkungen möglich ist. Ist das für Privatleute nur ärgerlich, kann es für Unternehmen von erheblicher Bedeutung mit gravierenden Auswirkungen sein. Schnelle Verbindungen sind heute ein wesentlicher Faktor bei der Standortauswahl für Betriebe. Weil die DSL-Netze überall an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit stoßen, ist eine zukunftssichere Technik für moderne Datenübertragung auch in Rosenheim unverzichtbar.

umfeld in Rosenheim und Umgebung. Lichtwellenleiter aus hauchdünnem Mineralglas oder Kunststoff, von einer Schutzschicht umhüllt, bieten eine nahezu unbegrenzte Datenübertragungskapazität. Da Lichtsignale verwendet werden, bleibt die Glasfaserverbindung einerseits von Einflüssen durch Stromleitungen, Mobilfunknetze, ja sogar von Blitzschlag unberührt und erzeugt auch selbst kein elektromagnetisches Störfeld (Elektromog).

der neben TV auch schnelles Internet und Telefonanschlüsse anbietet. Dabei hat die komro neben dem modernen Breitbandkabelnetz gemeinsam mit den Stadtwerken Rosenheim in den letzten Jahren viele Kilometer Glasfaserkabel verlegt, um großen und kleinen Unternehmen Telekommunikationsdienstleistungen mittels Glasfaser-Direktverbindung in professioneller Qualität bereitstellen zu können.

TELEKOMMUNIKATIONS-LÖSUNGEN FÜR GEWERBE

Viele Rosenheimer kennen die komro primär als Betreiber des hiesigen Kabelfernsehnetzes,

DATENVERBINDUNGEN MIT NAHEZU UNBEGRENZTER BANDBREITE

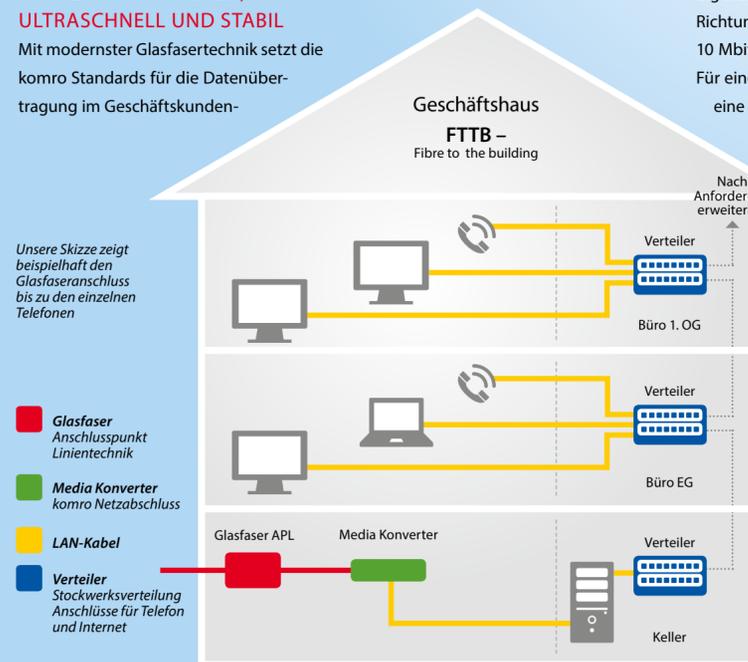
Ob Internetanbindung oder die Datenfestverbindung zweier Firmenstandorte – der komro Glasfaseranschluss bietet standardmäßig skalierbare, symmetrische, also in beide Richtungen gleich schnelle, Bandbreiten von 10 Mbit/s bis 1 Gbit/s und bei Bedarf mehr. Für eine größtmögliche Verfügbarkeit sorgt eine durchgehende Leitungsüberwachung an 7 Tagen die Woche, rund um die

im gewerblichen Bereich, sind in die Jahre gekommen und erfüllen nicht mehr die Anforderungen des modernen Geschäftslebens.

Hohe Wartungskosten und nur sehr begrenzte Möglichkeiten flexibler Konfiguration durch den Anwender schlagen sich auf der Kostenseite nieder und behindern Unternehmen in ihren Expansionsmöglichkeiten. komro bietet hierfür zeitgemäße und innovative Lösungen in Form von virtuellen Telefonanlagen (komro centrex) an. komro centrex (Central Office Exchange) stellt alle Funktionen einer leistungsfähigen Telefonanlage über das Internet bereit. Einzige Voraussetzung für die Nutzung sind breitbandige Internetanschlüsse an jedem Unternehmensstandort.

Bei komro centrex wird jede Telefonnebenstelle direkt an das Internet angeschlossen. Jeder Anwender hat damit Zugriff auf alle Leistungen der virtuellen Telefonanlage (z. B. zentrales Telefonbuch, Verbindung zu Nebenstellen, Makeln, Dreierkonferenz u. v. mehr) – unabhängig davon, an welchem Ort sich der Mitarbeiter gerade befindet, im Büro, zuhause oder im Hotel. Dank komro centrex gehören teure Investitionen in Hardware oder langfristige Verpflichtungen mit Telefonanlagenherstellern somit der Vergangenheit an.

www.komro.net



Uhr und im Bedarfsfall ein eigener Kundendienst vor Ort. Auf Wunsch werden Unternehmen auch über zwei unabhängige Glasfaser-Leitungswege mit automatischer Umschaltung angebunden. Dadurch wird selbst die Auswirkung eines „Super-GAU (Größter anzunehmender Unfall)“ in der Datenwelt – ein Kabelabbruch bei Bauarbeiten durch einen Bagger – abgesichert.

VIRTUELLE TELEFONANLAGEN BEI DEN UNTERNEHMEN IM KOMMEN

Viele Telefonanlagen, vor allem



Rückblick TAG DER OFFENEN TÜR



Aufsichtsratsvorsitzende und Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer und Geschäftsführer ...



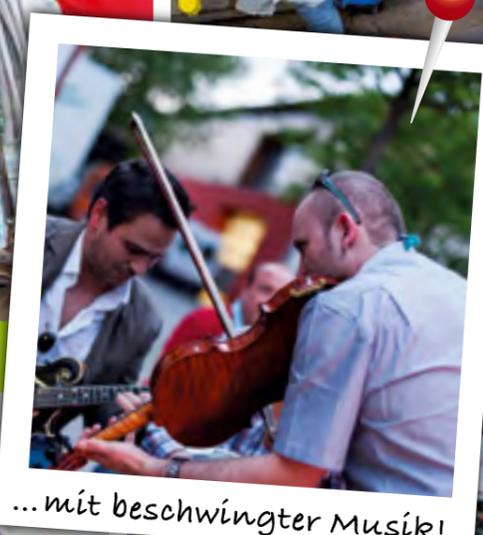
Bunt und fröhlich...



... Dr. Götz Brühl begrüßten die Gäste zum Tag der offenen Tür bei den Stadtwerken Rosenheim. Interesse an Technik, Gespräche mit Mitarbeitern, ...



... aber auch viel Spaß für die Kinder und tolle Musik trugen zum vollen Erfolg bei.



... mit beschwingter Musik!

